

# Hauptprobleme im Umgang mit Doping

## 1 Fehlendes/selektives/Qualitätsgesichertes Wissen

(Gesundheit, Regelwerk, Ethik)

2 Einstellung (Pro/Contra, Trägheit, fehlendes entschiedenes Engagement, Verharmlosung, Tendenz zur Polypragmasie, „antiaging“/„proaging“-Welle)

3 Fehlende Nachweismöglichkeit wirksamer Substanzen mit relativ geringem gesundheitlichen Risiko

4 Nahrungsergänzungsmittel (Vielfalt, Sponsoring, Verunreinigungen, meist fehlende Notwendigkeit/Wirksamkeit)

5 Psychische Auffälligkeiten, Krankheiten (Sucht, Borderlinestörung, Depression)

6 Soziale Probleme

7 Differenzierung der Zielgruppen (Kinder/Jugendliche, Erwachsene, Leistungssport, Freizeitsport, Gesundheits-/Alterssport)

8 Finanzen (Netzwerk, Professur für Dopingprävention)

## Mittel zur Leistungssteigerung

| Nahrungsergänzungsmittel/Pharmaka | Ausdauer   | Kraft  |
|-----------------------------------|--|--|
| „Amateur“                         | KH, Mineralien /<br>Spurenelemente, Vitamine   | Kreatin, Vitamine, BCAA, AAS<br>(hGH)  |
| „Profi“                           | KH, Mineralien /<br>Spurenelemente, Vitamine,<br>Erythropoietin,<br>Blutverdünnungsmittel,<br>Blutprodukte, künstliche<br>Sauerstoffträger, Kortikoide,<br>Insulin, IGF's, hGH, AAS,<br>Diuretika, Narkotika,<br>Stimulantien, Antiphlogistika | AAS, Kortikoide, Insulin, IGF's,<br>hGH, Diuretika, Narkotika,<br>Stimulantien |

# Wissen, Einstellung, Psyche, Soziales



**Wissen vermitteln** (Doping, Gesundheit, Einflussfaktoren, Handlungs-/ Informations-/ Beratungsmöglichkeiten)



**Eigenen Standpunkt kennen und einbringen**



**Persönlichkeits-, Befindlichkeits-, Verhaltensauffälligkeiten begegnen**



**Soziales Umfeld** (Familie, Freunde, Schule, Sport) **kennen und mitgestalten**

- Gesundheitswissen vermitteln
- Eindeutige und glaubhafte Vermittlung der eigenen Einstellung (einschließlich der positiven und negativen Folgewirkungen)
- Stabilisierung von seelisch/psychisch Auffälligen
- Stärkung des sozialen Umfelds
- Eingrenzung der Einnahme legaler Drogen
- Nachhaltigkeit
- Folgen der Einnahme von Doping vermitteln (positive und negative Folgewirkungen)
- Unvereinbarkeit von Doping vermitteln (Verstoß gegen die Fairness und gegen den Grundgedanken des Sports)

# Wissen, Einstellung, Psyche, Soziales



**Wissen vermitteln** (Doping, Gesundheit, Einflussfaktoren, Handlungs-/ Informations-/ Beratungsmöglichkeiten)



**Eigenen Standpunkt kennen und einbringen**



**Persönlichkeits-, Befindlichkeits-, Verhaltensauffälligkeiten begegnen**



**Soziales Umfeld** (Familie, Freunde, Schule, Sport) **kennen und mitgestalten**

## **ThAB 2009/2010**

Unabhängigkeit wahren

Wissen vermitteln

Öffentlichkeit herstellen

Wissenschaftliche Diskussion führen

Beratungsmöglichkeit geben

Geschützten Raum bieten

1. Beratungsangebot erhalten
2. NEM – Broschüre für Schulen
3. Neuauflage Stark genug ... fair zu sein?
4. Vernetzung herstellen (andere Universitäten)
5. Aus-/Weiterbildung anbieten
6. Verstärktes medizinisches Angebot (in Verbindung mit Lehrstuhl für Sportmedizin)
7. Gespräche mit Verbänden

# Hauptprobleme

## 1 Fehlendes/selektives/Qualitätsgesichertes Wissen

(Gesundheit, Regelwerk, Ethik)

2 Einstellung (Pro/Contra, Trägheit, fehlendes entschiedenes Engagement, Verharmlosung, Tendenz zur Polypragmasie, „antiaging“/„proaging“-Welle)

3 Fehlende Nachweismöglichkeit wirksamer Substanzen mit relativ geringem gesundheitlichen Risiko

4 Nahrungsergänzungsmittel (Vielfalt, Sponsoring, Verunreinigungen, meist fehlende Notwendigkeit/Wirksamkeit)

5 Psychische Auffälligkeiten, Krankheiten (Sucht, Borderlinestörung, Depression)

6 Soziale Probleme

7 Differenzierung der Zielgruppen (Kinder/Jugendliche, Erwachsene, Leistungssport, Freizeitsport, Gesundheits-/Alterssport)

8 Finanzen (Netzwerk, Professur für Dopingprävention)